

GERRY WEBER

DIE GERRY WEBER INTERNATIONAL AG IST EIN INTERNATIONALER FASHION- UND LIFESTYLE-KONZERN UND SYSTEMANBIETER, DER MIT SEINER AUSGEREIFTEN MARKEN- UND VERTRIEBSSTRATEGIE SOWIE SEINEN OPTIMIERTEN BESCHAFFUNGS-, PRODUKTIONS- UND LOGISTIKPROZESSEN EINE AUSNAHMESTELLUNG AM MARKT EINNIMMT. DIE LANGJÄHRIGE KENNTNIS DER KUNDENZIELGRUPPE ERMÖGLICHT ES DEM UNTERNEHMEN, EIGENE TRENDS ZU SETZEN UND SICH VON DER ALLGEMEINEN MARKTENTWICKLUNG ABZUKOPPELN. WIR WOLLEN UNSER HOHES WACHSTUMSTEMPO FORTSETZEN UND MIT UNSERER AKTIE AUCH WEITERHIN EINEN NACHHALTIGEN WERT FÜR UNSERE AKTIONÄRE SCHAFFEN.

Inhalt

AG-Lagebericht	4
<hr/>	
AG-Abschluss 2008/2009	
AG-Bilanz	12
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	14
<hr/>	
AG-Anhang	15
Gewinnverwendungsvorschlag	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Bestätigungsvermerk	36
<hr/>	
Finanzkalender, Kontakt	37

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009

Die GERRY WEBER International AG mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, ist Muttergesellschaft für diverse Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Neben der Holdingfunktion sind in der GERRY WEBER International AG diverse zentrale Dienstleistungen (Rechnungswesen, Personalwesen, IT-Abteilung und Dienstleistungen für den Retailbereich) angesiedelt. Geleitet wird die GERRY WEBER International AG von drei (Vorjahr: drei) Vorstandsmitgliedern.

Internes Steuerungssystem

Um ein umfassendes Controlling der in- und ausländischen Tochtergesellschaften der GERRY WEBER-Gruppe zu gewährleisten, sind diese Gesellschaften in das Steuerungssystem der GERRY WEBER International AG eingebunden. Wichtige Steuerungsgrößen wie Zielumsatz, Wareneinsatzquote, Personalkostenquote etc. sind der Konzernzentrale in Halle/Westfalen zu melden und werden entsprechend ausgewertet. Um den Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden, werden diese Planungsgrößen laufend überprüft und an die Entwicklung der Gesellschaft angepasst.

Lage der Konjunktur

Die Weltwirtschaft hat im Jahr 2009 die Talsohle der Wirtschaftskrise durchschritten. Während die Konjunktur im vierten Quartal 2008 und ersten Quartal 2009 massiv eingebrochen ist, konnte sie sich ab dem Frühjahr 2009 wieder stabilisieren. Im weiteren Verlauf des Jahres ist die Weltwirtschaft dann auf niedrigem Niveau und mit geringer Dynamik wieder gewachsen.

Unterstützend wirkten hierbei vor allem die Konjunkturprogramme sowie die expansiv ausgerichtete Geldpolitik in den asiatischen Schwellenländern, insbesondere China, wo sich die Wirtschaft bereits zu Beginn des Jahres belebte. Dies lieferte erste Impulse für die Weltkonjunktur, so dass sich auch die Aussichten in den Industrieländern verbesserten. Gegenläufig beeinflussen nach wie vor die Probleme der Finanzmärkte und die damit verbundene restriktive Kreditvergabe diese Impulse. Insgesamt wird

die Weltwirtschaft im Jahr 2009 um 1,0 Prozent zurückgehen.

Auch im Euroraum setzte nach dem konjunkturellen Einbruch eine leichte Erholung seit dem Sommer 2009 ein. Positive Impulse lieferte hier vor allem der Außenbeitrag. Für das Gesamtjahr 2009 steht jedoch insgesamt ein erwarteter Rückgang des BIP von 4,0 Prozent zu Buche. Die privaten Konsumausgaben werden dagegen nur leicht um 1,0 Prozent zurückgehen.

Für Deutschland zeigt sich ein ähnliches Bild. Die gesamtwirtschaftliche Produktion hat sich seit dem Frühjahr 2009 wieder stabilisiert und profitierte vor allem von der verbesserten Lage der Exportwirtschaft. Insgesamt wird das BIP 2009 jedoch voraussichtlich um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich sinken. Die privaten Konsumausgaben entwickelten sich dagegen mit einem Plus von 0,3 Prozent positiv.

Verantwortlich hierfür sind jedoch vorrangig die Autokäufe, welche durch die von der Bundesregierung aufgelegte Abwrackprämie initiiert wurden. Nach Auslaufen der Förderung im Herbst 2009 sind die privaten Konsumausgaben wieder deutlich zurückgegangen.

(Quellen: ifo-Institut und Institut für Wirtschaftsforschung)

Ausblick

Die Weltkonjunktur dürfte ihre Erholung von der Wirtschaftskrise im laufenden Jahr weiter fortsetzen.

Während jedoch die Schwellenländer wieder recht kräftig zulegen dürften, fehlt es der Konjunktur in den Industrieländern an Dynamik.

Der Finanzsektor befindet sich noch in einer Konsolidierungsphase, wodurch auch die Kreditentwicklung schwach bleiben dürfte. Zudem werden in einer Reihe von Staaten die expansiven wirtschaftspolitischen Maßnahmen zurückgefahren, was sich dämpfend auf die Nachfrage auswirken wird.

Die Weltwirtschaft soll insgesamt im Jahr 2010 wieder um 3,6 Prozent wachsen, während für die Industrieländer nur ein Wachstum von 1,4 Prozent prognostiziert wird.

Im Euroraum dürfte das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr mit 0,8 Prozent nur schwach expandieren. Vor allem mit Auslaufen der staatlichen Konjunkturprogramme wird die wirtschaftliche Dynamik abflauen. Auch die privaten Konsumausgaben sollen laut IfW nur leicht um 0,7 Prozent zunehmen. In Deutschland lässt ein kräftiger Aufschwung ebenfalls auf sich warten, das BIP dürfte 2010 hier um 1,2 Prozent ansteigen.

Die privaten Konsumausgaben sollen dabei jedoch deutlich um 1,8 Prozent steigen. Obwohl sich die Lage am Arbeitsmarkt verschlechtert, profitieren die Konsumausgaben von der steuerlichen Entlastung der privaten Haushalte.

(Quelle: Institut für Wirtschaftsforschung)

Lage der Branche

Auch die deutsche Bekleidungsindustrie stand im abgelaufenen Geschäftsjahr ganz unter dem Eindruck der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise.

Laut einer Umfrage des GermanFashion Modeverbands e.V. rechnen die deutschen Bekleidungshersteller für das Gesamtjahr 2009 mit einem Umsatzrückgang von 5,3 Prozent. Dabei sollen die Erlöse der Hersteller von Damenoberbekleidung jedoch weniger stark mit 3,1 Prozent fallen.

Insbesondere der Exportanteil ist laut der Hersteller deutlich gesunken, zusätzlich wirkte sich der Bestandsabbau im Handel negativ aus. Der deutsche Textileinzelhandel setzte dagegen im Zeitraum Januar bis Oktober 2009 mit einem Rückgang von 1 Prozent nur geringfügig weniger um als im Vorjahr. In den für die GERRY WEBER-Gruppe wichtigen Auslandsmärkten Irland, Großbritannien, Dänemark und Belgien sind die Umsätze im Textileinzelhandel bis August 2009 deutlich zurückgegangen, wohingegen in den Niederlanden und Österreich sogar leichte Zuwächse verzeichnet werden konnten.

(Quellen: GermanFashion Modeverband e.V., TW-Testclub, Euratex)

Lage des Unternehmens

Umsatz

Die GERRY WEBER International AG erbrachte in ihrer Holdingfunktion zentrale Dienstleistungen für die GERRY WEBER-Gruppe. Die daraus resultierenden Umlage- und Zinserträge stellen bei den Tochtergesellschaften entsprechende Kosten dar. Außenumsätze generierte die AG in Höhe von Euro 7,2 Mio. (Vorjahr: Euro 11,2 Mio.), die vollständig auf den Bereich Shop-in-Shop-Einrichtung entfallen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die solide Bilanzstruktur der GERRY WEBER International AG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert werden. So stieg das Sachanlagevermögen - bedingt durch diverse Ausbauten - von Euro 52,3 Mio. auf Euro 56,3 Mio.

Die unfertigen Arbeiten für Shopausbauten im Bereich der Vorräte, die sich im Vorjahr auf Euro 0,3 Mio. beliefen, verringerten sich im Geschäftsjahr auf Euro 0,1 Mio.

Die Eigenkapitalquote belief sich auf 68,8 v. H. (Vorjahr: 70,0 v. H.). Unter Berücksichtigung der eigenen Anteile beträgt diese Quote 63,5 %. (Vorjahr: 69,2 %)

Der Anlagendeckungsgrad erreichte 251,3 v. H. nach 238,2 v. H. im Vorjahr.

Die bilanzielle Netto-Verschuldung als Saldo aus liquiden Mitteln und Bankverbindlichkeiten erreichte Euro 29,7 Mio. nach Euro 52,3 Mio. im Vorjahr. Der relative Anteil am Gesamtkapital beträgt 10,4 v. H. (Vorjahr: 21,7 v. H.).

Der Jahresüberschuss der AG stieg von Euro 36,9 Mio. auf Euro 43,6 Mio., was den Erwartungen entspricht.

Die Einflussfaktoren der positiven Entwicklung des Ergebnisses des Geschäftsjahres sind im Wesentlichen in den Markengesellschaften und in der GERRY WEBER Retail

GmbH angesiedelt. Als maßgeblich sind vor allem die positive Entwicklung der Marken, hier vor allem der Marke „GERRY WEBER“, mit ausweiteten Umsatzerlösen zu nennen, die zu der geplanten Reduktion der Stück- und Fixkosten geführt hat.

Die Ertragslage der AG wird maßgeblich durch den Erfolg der inländischen Tochtergesellschaften beeinflusst. Auf der Basis der bestehenden Ergebnisabführungsverträge führten die Tochtergesellschaften insgesamt Euro 71,7 Mio. (Vorjahr: Euro 51,6 Mio.) an die GERRY WEBER International AG ab.

Diese Beeinflussung durch die abgeführten Ergebnisse der inländischen Tochtergesellschaften gilt auch für wesentliche Teile der Bilanzstruktur.

Zusammenfassende Aussage über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GERRY WEBER International AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes eine solide wirtschaftliche Situation.

Investitionen

Die Investitionen in der AG lagen 2008/2009 bei Euro 12,2 Mio. nach Euro 8,0 Mio. im Vorjahr.

Schwerpunkt der Investitionen waren mit Euro 5,7 Mio. Grundstücke und Gebäude (inklusive Euro 1,2 Mio. Zugang zu den geleisteten Anzahlungen). Ferner wurden Euro 1,5 Mio. in Software investiert und Anzahlungen in Höhe von Euro 1,3 Mio. geleistet. Zur Abdeckung der Unterkapitalisierung wurde die GERRY WEBER GmbH, Wien, Österreich mit einem zusätzlichen Kapital von Euro 2,9 Mio. ausgestattet.

Mitarbeiter

Die GERRY WEBER International AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 551 Mitarbeiter (Vorjahr: 490 Mitarbeiter). Davon waren 365 Mitarbeiter im Angestelltenbereich

(Vorjahr: 288 Mitarbeiter) und 140 Mitarbeiter (Vorjahr: 141 Mitarbeiter) im gewerblichen Bereich tätig. Ausgebildet wurden zum Ende des Wirtschaftsjahres 46 Jugendliche, im Vorjahr 61.

Risikobericht

Die GERRY WEBER International AG hat ein Risikomanagement-System implementiert, das alle Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme beinhaltet. Diese Systeme tragen dazu bei, bestehende Chancen zu erkennen und zu nutzen. Das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, die sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, soll Handlungsspielräume schaffen, die zur langfristigen Unternehmenssicherung und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen genutzt werden.

Zentrales Element des Risikomanagement-Systems ist ein Risikohandbuch, das der Unternehmensleitung zur Risikofrüherkennung dient und die Identifikation, Erfassung und Analyse der Risiken erleichtert. Im Handbuch sind die Leitlinien zur Einstufung der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit definiert und geeignete Gegenmaßnahmen beschrieben. Das Handbuch dient auch als Grundlage des Risikoberichts, der zu jeder Aufsichtsratssitzung aktualisiert wird und den Risikostatus aller wichtigen Unternehmensbereiche darlegt.

Das Risikomanagement-System wird von der Geschäftsleitung regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und die Kriterien des IDW Prüfungsstandards 340 für die Risikoidentifikation sind vollständig erfüllt.

Die GERRY WEBER International AG ist damit in der Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen und darauf kurzfristig und angemessen zu reagieren. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde das Risikomanagement-System überprüft und seine Angemessenheit und Funktionsfähigkeit bestätigt.

Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein könnten oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht erkennbar. Ein Risiko würde dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn die Schadenshöhe den Jahresüberschuss übersteigen würde. Innerhalb der Rückstellungen hat die GERRY WEBER International AG zum 31. Oktober 2009 Risiken in Höhe von insgesamt Euro 9,3 Mio. (Vorjahr: Euro 7,9 Mio.) berücksichtigt. Diese betreffen in erster Linie Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaubsansprüche und Tantiemen.

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und nur in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen ausschließlich die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur.

Beteiligungsrisiko

Die GERRY WEBER International AG ist als Holding Muttergesellschaft für verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften. Vier inländische Tochtergesellschaften sind über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der GERRY WEBER International AG verbunden. Da die GERRY WEBER International AG als Holding hauptsächlich zentrale Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften erbringt, ist es zur Zielerreichung wichtig, dass die Tochtergesellschaften entsprechende Gewinne über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die GERRY WEBER International AG, wie in den Vorjahren geschehen, abführen. Die ausländischen Betriebsgesellschaften, die hauptsächlich im Retailsektor tätig sind, haben – bedingt durch die Finanzmarktkrise – nicht unerhebliche Verlustbeiträge abgeliefert. Daher wurden insoweit Wertberichtigungen per 31. Oktober 2009 vorgenommen. Für das Geschäftsjahr 2009/2010 geht die Geschäftsleitung von einer wesentlichen wirtschaftlichen Verbesserung der ausländischen Retailgesellschaften aus.

Finanzrisiken

Die GERRY WEBER International AG finanziert sich zu großen Teilen über Eigenkapital und ist deshalb von Zinsentwicklungen weniger abhängig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde auf Grund der Risiken steigender Zinsen im Kurzfristbereich eine Strategie der langfristigen Finanzierung über Darlehen verfolgt. Um ein Liquiditätsrisiko auszuschließen, verfügt die AG über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres deutlich übersteigen.

Die Liquiditätssituation war während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres gut, Liquiditätssengpässe sind nicht, auch nicht im aktuellen Geschäftsjahr 2009/2010, aufgetreten.

Da die GERRY WEBER International AG als Mutterunternehmen die Währungsrisiken der Tochterunternehmen für den Einkaufs- und Absatzbereich absichert, wurden im Geschäftsjahr diverse Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, wobei zu erwähnen ist, dass den Kurssicherungsgeschäften generell zu erwartende Grundgeschäfte zu Grunde liegen.

Für den Liquiditätsbedarf werden zur langfristigen Absicherung von variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten Zinsswaps abgeschlossen. Diese werden ausschließlich zur Absicherung möglicher Risiken aus bestehenden oder geplanten Grundgeschäften und nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt und nur mit Banken bester Bonität abgeschlossen.

IT – Risiken

IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden durch Backupsysteme und regelmäßige Wartungen weitgehend ausgeschlossen.

Für die Datensicherung und den Schutz vor unberechtigtem Datenzugriff wird durch strikte Zugangsberechtigung, die Protokollierung aller Zugänge zum Serverraum, die klare Vergabe von Administrationsrechten und wei-

tere umfangreiche Sicherungsmechanismen Vorsorge getroffen.

Versicherungen

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich. Durch entsprechend hohe Deckungssummen für die Bereiche Haftpflicht, Feuerbetriebsunterbrechung, Gebäude etc. werden die Risiken abgesichert. Mit dem Versicherer wird einmal jährlich ein Gespräch wegen bestehender Risiken und Deckungssummen geführt.

Mitarbeiter

Der Erfolg der GERRY WEBER International AG ist entscheidend abhängig von den Leistungen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Manager. Umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen den Aufbau von Know-how, das mit der steigenden Übernahme von Verantwortung auch die Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen fördert. Nachwuchsprogramme geben Auszubildenden und Trainees die Möglichkeit, sich auf Führungspositionen im Unternehmen vorzubereiten und sichern damit die langfristige Personalentwicklung des Unternehmens.

Umweltschutz

Die GERRY WEBER International AG ist sich der Bedeutung eines umweltverträglichen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen bewusst. Das Unternehmen sorgt deshalb an den eigenen Standorten für einen sparsamen Energieverbrauch und die optimale Verwertung von Reststoffen und Abfällen.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstandes sieht neben der fixen Vergütung eine variable Vergütungskomponente vor, die sich am Ergebnis vor Steuern der einzelnen Konzerngesellschaften orientiert.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat sieht neben einer fixen

Vergütung eine variable Vergütung vor, die sich an der jeweils ausgeschütteten Dividende orientiert.

Offenlegung von Übernahmehemmnissen

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB, der die Offenlegung aller Regeln und Hindernisse im Konzernlagebericht, die eine Übernahme und Ausübung von Kontrolle erschweren können, regelt, ergibt sich für die GERRY WEBER International AG das Folgende:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der GERRY WEBER International AG beläuft sich unter Berücksichtigung der eigenen Anteile auf Euro 20.661.848,00 und ist in 20.661.848 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1,00 Euro. Gemäß Satzung gewährt jede Aktie die gleichen Rechte und jeweils eine Stimme.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen derzeit nicht. Ihre Rechte, besonders das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung auf der Hauptversammlung wahr.

Direkt und indirekt sind die beiden Unternehmensgründer Gerhard Weber (26,75 Prozent) und Udo Hardieck (17,85 Prozent) mit mehr als 10 Prozent am Grundkapital der GERRY WEBER International AG beteiligt.

Sonderrechte wie beispielsweise Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat wurden nicht gewährt. Auch Stimmrechtskontrollen gegenüber Mitarbeitern werden nicht ausgeübt.

Der Vorstand der GERRY WEBER International AG besteht aus mindestens zwei Personen. Über Bestellung und Widerruf der Bestellung entscheidet der Aufsichtsrat. Änderungen der Satzung bedürfen eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand der GERRY WEBER International AG ist

gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt Euro 11.475.000 zu erhöhen. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung vom 3. Juni 2009 dazu ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals bis zum 31. Oktober 2010 zurückzukaufen.

Change of Control-Regelungen nach § 315 Abs. 4, Nr. 8 HGB bestehen nicht.

Change of Control-Regelungen nach § 315 Abs. 4, Nr. 9 HGB für Altverträge bestehen ebenfalls nicht. Seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 geschlossene neue Vorstandsverträge beinhalten Zusagen für Leistungen im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit im Zuge eines Kontrollwechsels. Diese Regelungen beinhalten, dass die Gesellschaft als Abfindung bis zu drei Jahresfestgehälter zuzüglich Tantieme zu zahlen hat. Die Abfindung darf nicht das übersteigen, was der Vorstand an Vergütung während der Restlaufzeit seines Anstellungsvertrages erhalten hätte.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich in der GERRY WEBER International AG keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, über die hier zu berichten wäre und die die Aussagen im Jahresabschluss 2008/2009 verändern würden.

Prognosebericht

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2009/2010 eine stagnierende gesamtwirtschaftliche Entwicklung, sowohl im Inland als auch im Ausland.

Auch die Modebranche wird davon betroffen sein. Die Vororderzahlen der Tochtergesellschaften der GERRY WEBER International AG weisen jedoch darauf hin, dass sich die GERRY WEBER-Gruppe besser als die Branche behaupten wird.

Ergebnisentwicklung

Auf Basis der vorausschauenden Planungen unserer inländischen Tochtergesellschaften, mit denen wir auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages verbunden sind und von deren Erfolg wir als nicht operative Muttergesellschaft abhängig sind, gehen wir von weiter steigenden positiven Ergebnissen aus.

So geht die Unternehmensleitung für 2009/2010 von Konzernumsätzen zwischen Euro 615 Mio. bis Euro 620 Mio. aus.

Ob sich der Negativtrend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2010/2011 fortsetzt, ist derzeit nicht erkennbar. Gleichwohl geht die Geschäftsleitung – auf Grund der guten Positionierung der eigenen Marken in der Modellandschaft – von weiter steigenden Erlösen aus.

Die EBIT-Marge soll 2010/2011 auf 14 Prozent steigen.

Die Investitionen werden sich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2008/2009 bewegen.

Bei der Dividende verfolgt die GERRY WEBER International AG eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik, die sich am Unternehmenserfolg orientieren wird.

Auch in 2009/2010 sollte die Bilanz gesunde Strukturen ausweisen und auf Basis der bestehenden Erwartungen zu einer Stärkung der Eigenkapitalbasis führen.

Positive Cashflow-Entwicklungen sollten dazu beitragen.

Zusammenfassender Prognosebericht

Unter der Voraussetzung des Eintritts der dargestellten Prognosen geht der Vorstand der GERRY WEBER International AG von einer positiven Ertrags- und Bilanzentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren 2009/2010 und 2010/2011 aus.

Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt worden ist.“

Halle/Westfalen, den 19. Januar 2010

Der Vorstand



Gerhard Weber



Doris Strätker



Dr. David Frink

GERRY WEBER

Jahresabschluss

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Bilanz zum 31. Oktober 2009 (Vorjahr zum Vergleich)

Aktiva

	31.10.2009	Vorjahr
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.438.272,40	4.965.021,32
Geleistete Anzahlungen	1.868.295,39	1.689.678,82
	7.306.567,79	6.654.700,14
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.627.335,68	49.180.129,58
Technische Anlagen und Maschinen	389.930,00	430.719,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.198.739,00	2.247.819,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.062.547,38	482.759,56
	56.278.552,06	52.341.427,14
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.488.841,50	11.571.566,47
Beteiligungen	95.907,47	93.354,27
Sonstige Ausleihungen	12.719,60	34.994,60
	14.597.468,57	11.699.915,34
	78.182.588,42	70.696.042,62
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	798.294,41	476.064,00
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	93.772,72	284.715,23
Geleistete Anzahlungen	283.214,81	816.727,92
	1.175.281,94	1.577.507,15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.008.973,75	6.281.319,37
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.017.389,14 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	115.472.575,56	131.681.594,24
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.251.748,25 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Sonstige Vermögensgegenstände	16.906.968,49	20.998.461,06
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 11.778.514,63 (Vorjahr: EUR 14.550.932,50)		
	137.388.517,80	158.961.374,67
Eigene Anteile	41.250.654,20	6.284.864,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.899.853,49	2.037.077,57
	206.714.307,43	168.860.823,39
Rechnungsabgrenzungsposten	853.578,84	917.344,46
	285.750.474,69	240.474.210,47

Passiva

	31.10.2009 EUR	Vorjahr EUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	22.952.980,00	22.952.980,00
Kapitalrücklage	33.668.025,21	33.668.025,21
Gewinnrücklagen		
Rücklage für eigene Anteile	41.250.654,20	6.284.864,00
Andere Gewinnrücklagen	46.128.718,98	61.094.509,18
	87.379.373,18	67.379.373,18
Bilanzgewinn	52.472.854,94	44.365.498,33
	196.473.233,33	168.365.876,72
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	3.380.441,00	1.464.902,76
Sonstige Rückstellungen	9.318.681,39	7.850.472,63
	12.699.122,39	9.315.375,39
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.588.426,69	54.288.655,16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.198.330,73	3.672.625,36
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.587,18	828.726,36
Sonstige Verbindlichkeiten	11.741.684,82	3.966.900,18
- davon aus Steuern: EUR 7.894.744,25 (Vorjahr: EUR 2.878.098,42)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.593,61 (Vorjahr: EUR 4.086,39)		
	76.553.029,42	62.756.907,06
Rechnungsabgrenzungsposten	25.089,55	36.051,30

285.750.474,69

240.474.210,47

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008/2009

	2008/2009 EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	7.187.314,45	11.193.609,98
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-190.942,51	199.701,90
Sonstige betriebliche Erträge	76.650.663,61	70.112.329,76
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.150.339,19	-10.807.864,31
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-282.932,47	-437.447,34
	-7.433.271,66	-11.245.311,65
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-29.659.457,36	-24.517.149,09
Soziale Abgaben	-4.284.376,06	-3.267.918,97
	-33.943.833,42	-27.785.068,06
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.633.852,11	-4.265.515,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.424.121,69	-34.640.321,07
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	71.729.764,45	51.624.798,50
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.474,00	2.659,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.080.473,52	5.870.561,92
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.850.061,02 (Vorjahr: EUR 4.925.921,10)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.080,84	-999.088,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.337.243,35	-4.947.657,63
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 757,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66.684.344,45	55.120.698,24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.952.354,60	-18.097.893,71
Sonstige Steuern	-128.247,24	-86.527,30
Jahresüberschuss	43.603.742,61	36.936.277,23
Gewinnvortrag	28.869.112,33	22.429.221,10
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-20.000.000,00	-15.000.000,00
Bilanzgewinn	52.472.854,94	44.365.498,33

GERRY WEBER

Anhang

I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr 2008/2009 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt worden. Der vorliegende Abschluss umfasst den Zeitraum vom 1. November 2008 bis zum 31. Oktober 2009.

Wir haben zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Posten, soweit nicht ausdrücklich gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen, im Anhang dargestellt und auf den Ausweis von Leerposten verzichtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft wird grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei werden steuerliche Bewertungs- und Abschreibungsmöglichkeiten weitgehend ausgenutzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden teils linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, teils nach den steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 5 EStG vorgenommen. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen zum Teil degressiv, zum Teil linear vorgenommen. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung.

Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 werden sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Auf eine (Vorjahr: eine) Auslandsgesellschaft wurde, soweit erforderlich, eine Abschreibung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten bewertet.

Altbestände und Materialien mit geringer Verwertbarkeit werden angemessen abgewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Längerfristige unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen entsprechen den auf Grund der erzielten steuerlichen Ergebnisse zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind.

In der GERRY WEBER International AG werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen werden nach IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bei einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a. gebildet. Die Berechnungen basieren auf den Heubeck-Sterbetafeln 2005 G.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Devisentermin- und Optionsgeschäfte bei Beschaffungen von Waren

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen auf EUR 98,4 Mio. (Vorjahr: EUR 112,5 Mio.).

Bei den Devisentermin- und Optionsgeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der negative Zeitwert der Devisentermin- und Optionsgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: positiver Zeitwert EUR 17,3 Mio.).

Devisentermingeschäfte beim Absatz von Waren

Fremdwährungsforderungen aus dem Absatzbereich im Konzern zum Bilanzstichtag haben wir durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Es handelt sich am Bilanzstichtag um ein Volumen an Termingeschäften von EUR 11,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,6 Mio.).

Bei den Devisentermingeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der positive Zeitwert dieser Devisentermingeschäfte bei Warenforderungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. Rückzahlungsbeträgen oder dem niedrigeren bzw. höheren Mittelkurs vom Bilanzstichtag angesetzt.

Zinsswapgeschäfte zu Bankverbindlichkeiten

Zur langfristigen Absicherung von variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten wurde folgender Zinsswap abgeschlossen:

	Bezugs- betrag	Enddatum	Festsatz	Variabler Satz	Gewinn	Verlust
Bank	Mio. EUR		in %		TEUR	TEUR
Bankhaus Lampe KG	5,0	19.02.2013	4,05	3-Monats- Euribor	0	320

Für den Verlust zum Bilanzstichtag wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

III. Bilanz erläuterungen

1. Entwicklung des Anlagevermögens 2008/2009

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung aus folgenden wesentlichen Posten:

	31.10.2009	31.10.2008
	TEUR	TEUR
Sponsoring „GERRY WEBER Open“	10.747	13.844
Steuerforderungen	3.112	3.769
Schadenersatzforderung GW Schuhe GmbH	984	1.346
Rückdeckungsversicherung w/Altersteilzeit	859	728
Erstattung Versicherungsbeiträge	338	314
Vergleichszahlung Lizenz GW Men	232	0
Mietforderungen	218	31

3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten. Der Bargeldbestand wird gering gehalten.

4. Eigene Anteile

Auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2008 hat der Vorstand am 9. September 2008 beschlossen, Aktien im Umfang von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals bis zum 31. Oktober 2009 zurück zu kaufen. Bis zum 31. Oktober 2009 wurden folgende eigene Aktien hinzu erworben:

Datum	Stückzahl	Anschaffungskosten EUR	Durchschnittskurs (incl. Spesen) EUR
12.09.2008	6.000	117.168,66	19,53
15.09. – 19.09.2008	35.300	665.438,47	18,85
22.09. – 26.09.2008	53.800	981.307,54	18,24
29.09. – 03.10.2008	41.520	679.373,88	16,36
06.10. – 10.10.2008	82.240	1.276.573,64	15,52
15.10. – 17.10.2008	47.900	781.051,24	16,31
20.10. – 24.10.2008	100.500	1.526.693,79	15,19
27.10. – 31.10.2008	76.900	1.096.334,40	14,26
Summe 31.10.2008	444.160	7.123.941,62	16,04
7.11.2008	29.295	463.346,27	15,82
14.11.2008	37.254	600.415,72	16,12
21.11.2008	60.891	993.387,98	16,31
28.11.2008	30.147	507.570,64	16,84
05.12.2008	36.853	619.688,64	16,82
12.12.2008	34.324	578.113,79	16,84
19.12.2008	31.516	527.865,18	16,75
23.12.2008	14.084	238.028,69	16,90
30.12.2008	4.356	76.912,07	17,66
09.01.2009	7.120	129.579,99	18,20
16.01.2009	36.387	645.416,78	17,74
23.01.2009	17.093	294.723,27	17,24
30.01.2009	28.896	519.669,27	17,98
06.02.2009	32.074	592.314,07	18,47
10.02.2009	8.400	156.150,42	18,59
16.03.2009	1.438.282	27.183.529,80	18,90
Summe 31.10.2009	2.291.132	41.250.654,20	18,00

Bezogen auf das Grundkapital handelt es sich um erworbene eigene Aktien von 9,98 %.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagien in Höhe von TEUR 337 (Vorjahr: TEUR 408).

6. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der GERRY WEBER International Aktiengesellschaft ist in 22.952.980 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Eigenkapitalspiegel der GERRY WEBER International AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand						
01.11.2008	22.952.980,00	33.668.025,21	6.284.864,00	61.094.509,18	44.365.498,33	168.365.876,72
Bildung Rücklage für eigene Anteile 2008/2009	0,00	0,00	34.965.790,20	-34.965.790,20	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	-20.000.000,00	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-15.496.386,00	-15.496.386,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	43.603.742,61	43.603.742,61
Stand						
31.10. 2009	22.952.980,00	33.668.025,21	41.250.654,20	46.128.718,98	52.472.854,94	196.473.233,33

Zum Vergleich die Entwicklung des Eigenkapitals der GERRY WEBER International AG des Vorjahres:

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.11.2007	22.952.980,00	28.047.398,39	0,00	58.000.000,00	33.905.711,10	142.906.089,49
Umgliederung Einziehung eigener Anteile Vorjahr	0,00	5.620.626,82	0,00	-5.620.626,82	0,00	0,00
Bildung Rücklage für eigene Anteile 2007/2008	0,00	0,00	6.284.864,00	-6.284.864,00	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	-15.000.000,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	36.936.277,23	36.936.277,23
Stand 31.10. 2008	22.952.980,00	33.668.025,21	6.284.864,00	61.094.509,18	44.365.498,33	168.365.876,72

7. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 11.475.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die aufgrund einer Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien gem. §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und nach Ablauf der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

8. Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.10.2009	31.10.2008
	TEUR	TEUR
Tantiemen	4.525	4.223
Altersteilzeit Mitarbeiter	1.391	1.232
Jahressonderzahlung Angestellte	861	668
Rückständiger Urlaub Mitarbeiter	604	698
Aufsichtsratsvergütung	383	340
Sozialplan	348	0
Drohverluste Zinsswapgeschäfte	320	0
Kosten der Hauptversammlung und der Veröffentlichung	290	204

9. Verbindlichkeiten

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern):

	mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	13.513.635,99	34.259.033,69	8.815.757,01	56.588.426,69
	(28.153.126,56)	(21.062.179,82)	(5.073.348,78)	(54.288.655,16)
- aus Lieferungen und Leistungen	8.117.747,97	80.582,76	0,00	8.198.330,73
	(3.672.625,36)	(0,00)	(0,00)	(3.672.625,36)
- gegenüber verbundenen Unternehmen	24.587,18	0,00	0,00	24.587,18
	(828.726,36)	(0,00)	(0,00)	(828.726,36)
- Sonstige	11.741.684,82	0,00	0,00	11.741.684,82
	(3.966.900,18)	(0,00)	(0,00)	(3.966.900,18)
	33.397.655,96	34.339.616,45	8.815.757,01	76.553.029,42
	(36.621.378,46)	(21.062.179,82)	(5.073.348,78)	(62.756.907,06)

Gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten:

	31.10.2009 TEUR	31.10.2008 TEUR
Durch Grundpfandrechte gesichert:	3.635.528,60	9.110.839,80
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	3.635.528,60	9.110.839,80

Bei den Vorräten bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

10. Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die größten Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

	31.10.2009 TEUR	31.10.2008 TEUR
Leasingverhältnisse		
- 2009/2010 fällig (2008/2009)	1.635	2.232
- 2010/2011 bis 2013/2014 fällig (2009/2010 bis 2012/2013)	1.625	1.553
	3.260	3.785
Mietverhältnisse		
- 2009/2010 fällig (2008/2009)	460	225
- 2010/2011 bis 2013/2014 fällig (2009/2010 bis 2012/2013)	1.393	804
- nach 2013/2014 fällig (2012/2013)	350	550
	2.203	1.579
Sponsoring-Vertrag mit Namensrechnutzung „GERRY WEBER Open“		
- 2009/2010 fällig (2008/2009)	3.239	3.097
- 2010/2011 bis 2013/14 fällig (2009/2010 bis 2012/13)	7.508	10.747
	10.747	13.844
Geplante Investitionen 2009/2010 (2008/2009)	21.500	33.350

**Sponsoring-Vertrag mit Namensrechnutzung
„GERRY WEBER OPEN“**

Am 6. Dezember 2007 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2008, 00:00 Uhr, ein neuer Sponsoringvertrag mit der GERRY WEBER Management & Event OHG, Halle/Westf. (OHG), abgeschlossen, der den im Geschäftsjahr 2002/2003 vereinbarten Vertrag aufhebt. In diesem Vertrag verpflichtet sich die OHG u.a., ihre Aktivitäten während der Laufzeit des Vertrages unter der Dachmarke GERRY WEBER World durchzuführen und zu vermarkten. Zu den Aktivitäten gehören insbesondere sämtliche Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen im Zusammenhang mit dem GERRY WEBER Stadion, dem GERRY WEBER Event & Convention Center, dem GERRY WEBER Sportpark und dem GERRY WEBER Sportpark Hotel. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2012 mit einer zweimaligen Verlängerungsoption von jeweils fünf Jahren.

Auf der Basis von Gutachten wurden Barwerte für das Namensrecht an der GERRY WEBER World und für die Sponsoringzahlungen für die GERRY WEBER Open von EUR 16,3 Mio. ermittelt. Mit Wirksamkeit des neuen Vertrages wurde der Restbuchwert für das Namensrecht auf Basis des alten Vertrages von den immateriellen

Vermögensgegenständen in die sonstigen Vermögensgegenstände übertragen. Es wurde eine Differenz von den Buchwerten auf Basis des alten Vertrages zu dem Barwert des neuen Vertrages in Höhe von EUR 8 Mio. ermittelt und an die OHG geleistet. Der Barwert wird über die Laufzeit des Vertrages aufgelöst.

In einer unbefristeten Patronatserklärung vom 4. Dezember 2009 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, das Tochterunternehmen GERRY WEBER GmbH, Wien, Österreich, in Zukunft bei Bedarf mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sodass diese jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Mit einer Inanspruchnahme ist gegenwärtig nicht zu rechnen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stammen in voller Höhe (TEUR 7.187; Vorjahr: TEUR 11.194) aus dem Bereich Shop-in-Shop-Einrichtungen.

Sie wurden zu 70,0 % (Vorjahr: 71,1 %) im Inland erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen auf:

	2008/2009	2007/2008
	TEUR	TEUR
Umlagen Konzernfirmen	65.072	60.992
Mieterträge	3.972	3.651
Weiterbelastung Sponsoring „GERRY WEBER Open“	3.096	2.478
Erlöse IT-Abteilung externe Kunden	1.554	1.591
Auflösung Wertberichtigung eigene Aktien	839	0
Schadenersatz	700	0
Kantinenerlöse	390	369
Vergleichszahlung Lizenznehmer GERRY WEBER Men	282	0
Kfz-Gestellung	269	258
Forschungsgelder	178	485
Erträge aus der Weiterberechnung von sonstigen Dienstleistungen	105	111
Herabsetzung der Wertberichtigungen	71	0
Übrige	123	177
	76.651	70.112

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008/2009 TEUR	2007/2008 TEUR
Verpackungs- und Logistikkosten	13.054	12.134
Zuführung zu Wertberichtigungen	7.838	2.975
Werbekosten	5.532	4.825
EDV Kosten	3.545	3.654
Raumkosten	2.419	2.098
Kursschwankungen	1.249	567
Rechts- und Beratungskosten	1.188	1.513
Sonstige Personalkosten	1.137	921
Telefon, sonst. Büroelektronik	1.070	1.112
Reisekosten, Bewirtung	857	1.057
Fahrzeugkosten	684	655
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	575	636
Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Veröffentlichung	571	509
Instandhaltung	559	785
Aufsichtsratsvergütungen	383	340
Kantinenaufwendungen	274	264
Allgemeine Bürokosten	213	351
Übrige	276	244
	41.424	34.640

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Wir beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	2008/2009	2007/2008
Angestellte	362	284
Gewerbliche Mitarbeiter	140	133
Auszubildende	47	56
	549	473

2. Vorstand

- **Gerhard Weber**, (Vorsitzender), Halle/Westfalen, Kaufmann
- **Udo Hardieck**, Halle/Westfalen, Diplom-Ingenieur, (bis zum 31. Juli 2009)
- **Dr. David Frink**, Bielefeld, (seit dem 1. Mai 2009)
- **Doris Strätker**, Wuppertal

Herr Udo Hardieck war Mitglied im Beirat der Nordfolien GmbH, Steinfeld in Oldenburg. Die übrigen Vorstandsmitglieder übten keine Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

3. Aufsichtsrat

- **Dr. Ernst F. Schröder**, (Vorsitzender), Bielefeld
- **Peter Mager**, (stellvertretender Vorsitzender), Steinfeld, (bis zum 31. Juli 2009)
- **Udo Hardieck**, (stellvertretender Vorsitzender), Halle/Westfalen, (seit dem 1. August 2009)
- **Charlotte Weber-Dresselhaus**, Halle/Westfalen
- **Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch**, Münster
- **Olaf Dieckmann**, (Arbeitnehmersvertreter), Halle/Westfalen
- **Christiane Wolf**, (Arbeitnehmersvertreterin), Steinhagen

Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:

Herr Dr. Ernst F. Schröder, persönlich haftender Gesellschafter Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Société Anonyme Hotel Le Bristol, Paris, Frankreich
- Société Anonyme Hotel du Cap-Eden-Roc, Antibes, Frankreich
- Société Anonyme Château du Domaine St. Martin, Vence, Frankreich

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Douglas Holding AG, Hagen

Vorsitzender des Gesellschafterausschusses:

- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf

Vorsitzender des Beirats:

- Radeberger Gruppe KG, Frankfurt/Main
- RB Brauholding GmbH, Frankfurt/Main

Herr Peter Mager, Steinfeld, Kaufmann

Mitglied des Beirats:

- Olfry Ziegelwerke GmbH, Vechta
- Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg

Herr Udo Hardieck, Halle/Westfalen, Diplomingenieur

Mitglied des Beirats:

- Nordfolien GmbH, Steinfeld

Frau Charlotte Weber-Dresselhaus,

Halle/Westfalen, Bankkauffrau

- keine Mitgliedschaften

Herr Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Münster,

Bankkaufmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Westfalen AG, Münster

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Rethmann Beteiligungs Aktiengesellschaft, Selm, (bis zum 21. September 2009)

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Gauselmann AG, Espelkamp

Herr Olaf Diekmann, Halle/Westfalen, techn. Angestellter

- keine Mitgliedschaften

Frau Christiane Wolf, Steinhagen, kfm. Angestellte

- keine Mitgliedschaften

4. Gesamtbezüge des Vorstandes

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

	2008/09 Fixum TEUR	2008/09 Tantieme TEUR	2008/09 Summe TEUR	2007/08 Fixum TEUR	2007/08 Tantieme TEUR	2007/08 Summe TEUR
Vorstand						
Gerhard Weber	469	2.410	2.879	469	2.148	2.617
Udo Hardieck	286	1.172	1.458	382	1.394	1.776
Dr. David Frink	232	108	340	0,0	0,0	0,0
Doris Strätker	660	360	1.020	198	85	283
	1.647	4.050	5.697	1.049	3.627	4.676

Die variablen Bestandteile der Vorstandsbezüge werden ergebnisabhängig ermittelt. Aktienkursorientierte Modelle, wie z. B. Stock Options, existieren nicht.

5. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit für die Obergesellschaft und den Konzern TEUR 382,5 (Vorjahr: TEUR 340,0), die im Geschäftsjahr zurückgestellt wurden.

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

Aufsichtsrat	2008/09 Fixum TEUR	2008/09 Variable TEUR	2008/09 Gesamt TEUR	2007/08 Fixum TEUR	2007/08 Variable TEUR	2007/08 Gesamt TEUR
Dr. Ernst F. Schröder - Vorsitzender	22,5	112,5	135,0	22,5	97,5	120,0
Udo Hardieck - stellvertretender Vorsitzender (seit dem 1. August 2009)	2,8	14,0	16,8	0,0	0,0	0,0
Peter Mager - stellvertretender Vorsitzender (bis zum 31. Juli 2009)	8,5	42,2	50,7	11,3	48,7	60,0
Charlotte Weber -Dresselhaus	7,5	37,5	45,0	7,5	32,5	40,0
Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch	7,5	37,5	45,0	7,5	32,5	40,0
Olaf Dieckmann - Arbeitnehmersvertreter	7,5	37,5	45,0	7,5	32,5	40,0
Christiane Wolf - Arbeitnehmersvertreterin	7,5	37,5	45,0	7,5	32,5	40,0
	63,8	318,7	382,5	63,8	276,2	340,0

Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand hat Herr Udo Hardieck betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 39,2 (Vorjahr: TEUR 0) erbracht.

6. Anteilsbesitz des Vorstandes

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag direkt und indirekt 6.139.385 Aktien (Vorjahr: 10.771.665 Aktien).

7. Anteilsbesitz des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrats hielten am Bilanzstichtag direkt und indirekt 4.131.465 Aktien (Vorjahr: 34.503 Aktien).

8. Anteilsbesitz

Die GERRY WEBER International AG erhielt am 21. März 2005 folgende Meldung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der R + U Weber GmbH & Co. KG, 33790 Halle:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG am 21. März 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 26,35% beträgt.“

Die GERRY WEBER International AG erhielt am 21. März 2005 folgende Meldung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der N + A Hardieck GmbH & Co. KG, 33790 Halle:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG am 21. März 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 17,57% beträgt.“

Die GERRY WEBER International AG erhielt am 23. Februar 2009 folgende Meldung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG:

„Hiermit teile ich, Ralf Weber, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG, Neulehenstraße 8, 33790 Halle/Westfalen, am 20. Februar 2009 die Stimmrechtsschwelle von 10% unterschritten hat und nun 9,88 % beträgt. (Anzahl der Aktien: 2.267.909; Grundkapital in Stück: 22.952.980). Davon sind mit 0,94 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Anzahl der Aktien: 216.000; Grundkapital in Stück: 22.952.980).“

9. Anteilsbesitz der AG

	Anteilsbesitz	Eigenkapital einschl. Bilanzergebnis	Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)
	%	TEUR	TEUR
TAIFUN-Collection GERRY WEBER Fashion GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 5.427	0
GERRY WEBER Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 1.801	0
SAMOON-Collection Fashion-Concept GERRY WEBER GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 3.047	0
GERRY WEBER FAR EAST LTD., Hongkong, VR China	100,0	+ 92	0
GERRY WEBER Fashion Iberica S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0	- 7.061	-2.206
GERRY WEBER Retail GmbH, Halle/Westf. *	100,0	+ 500	0
GERRY WEBER France S.A.R.L., Paris, Frankreich	100,0	- 362	+ 270
GERRY WEBER Denmark ApS, Albertslund, Dänemark	100,0	- 69	- 560
GERRY WEBER Dis Ticaret Ltd., Sirkuti, Istanbul, Türkei	100,0	+ 144	- 16
GERRY WEBER Ireland Ltd., Dublin, Irland	100,0	- 756	- 548
GERRY WEBER Shanghai Co. Ltd., Shanghai, VR China.	100,0	+ 140	- 2
GERRY WEBER Support S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,0	+ 2.253	+ 164
Hawe Textil S.R.L., Bukarest, Rumänien (indirekt)	100,0		
GERRY WEBER GmbH, Wien, Österreich	100,0	+ 1.043	- 1.476
GERRY WEBER Asia Ltd., Hongkong, China	100,0	- 478	0
GERRY WEBER United Kingdom Ltd., London, England	100,0	- 2.879	-2.126
GERRY WEBER GmbH Belgien, Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung, Raeren, Belgien	100,0	- 527	+ 25
Energieversorgungsbetrieb GERRY WEBER GmbH, Halle/Westf.	100,0	+ 23	- 2

* verbunden mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

10. Abhängigkeitsbericht

Der GERRY WEBER Konzern hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen.

Die diesen Geschäftsbeziehungen zugrunde liegenden Rechtsgeschäfte wurden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten abgerechnet.

11. Transaktionen gem. § 15a WpHG

Herr Udo Hardieck, Mitglied des Vorstands bis zum 31. Juli 2009, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit dem 1. August 2009, hat im Berichtsjahr über eine von ihm beherrschte Gesellschaft 108.000 Stück Aktien der GERRY WEBER International AG zum Kurs von 18,90 Euro/Stück verkauft.

Herr Gerhard Weber, Vorstandsvorsitzender der GERRY WEBER International AG, hat im Berichtsjahr direkt und indirekt über eine von ihm beherrschte Gesellschaft 316.000 Stück Aktien der GERRY WEBER International AG zu Kursen zwischen 15,40 und 18,10 Euro/Stück gekauft. Im Übrigen wurden im Berichtsjahr 425.117 direkt gehaltene Aktien in eine von Herrn Gerhard Weber beherrschte Gesellschaft übertragen. Im März 2009 wurden über eine von Herrn Gerhard Weber beherrschte Gesellschaft 743.332 Stück Aktien der GERRY WEBER International AG zum Kurs von 18,90 Euro/Stück verkauft.

12. Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Die GERRY WEBER International AG hat im November 2009 eine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG abgegeben. Diese ist im Internet unter www.gerryweber-ag.de abzurufen.

13. Honorar des Abschlussprüfers

Es wurden folgende Honorare des Abschlussprüfers als Aufwand der AG erfasst:

	2008/2009	2007/2008
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	135	133
Steuerberatungsleistungen	7	7
Sonstige Leistungen	12	17
	154	157

Halle/Westf., den 19. Januar 2010

Der Vorstand

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2008/2009

	01.11.2008	Anschaffungskosten		
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.060.941,88	1.486.772,49	1.166.152,28	2.609.661,81
Geleistete Anzahlungen	1.689.678,82	1.344.768,85	-1.166.152,28	0,00
	16.750.620,70	2.831.541,34	0,00	2.609.661,81
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.953.098,98	4.551.687,28	568.714,21	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	2.863.163,38	69.335,78	0,00	8.691,96
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.566.301,10	683.333,95	12.455,22	354.414,35
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	482.759,56	1.174.647,02	-581.169,43	13.689,77
	93.865.323,02	6.479.004,03	0,00	376.796,08
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.965.718,03	2.917.275,03	0,00	0,00
Beteiligungen	257.943,74	3.886,21	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	34.994,60	0,00	0,00	22.275,00
	12.258.656,37	2.921.161,24	0,00	22.275,00
	122.874.600,09	12.231.706,61	0,00	3.008.732,89

31.10.2009	01.11.2008	Abschreibungen			Restbuchwert		
		Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.10.2009	31.10.2009	31.10.2008
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.104.204,84	10.095.920,56	2.165.297,77	0,00	2.595.285,89	9.665.932,44	5.438.272,40	4.965.021,32
1.868.295,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.868.295,39	1.689.678,82
16.972.500,23	10.095.920,56	2.165.297,77	0,00	2.595.285,89	9.665.932,44	7.306.567,79	6.654.700,14
77.073.500,47	22.772.969,40	1.673.195,39	0,00	0,00	24.446.164,79	52.627.335,68	49.180.129,58
2.923.807,20	2.432.444,38	110.124,78	0,00	8.691,96	2.533.877,20	389.930,00	430.719,00
18.907.675,92	16.318.482,10	685.234,17	0,00	294.779,35	16.708.936,92	2.198.739,00	2.247.819,00
1.062.547,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.062.547,38	482.759,56
99.967.530,97	41.523.895,88	2.468.554,34	0,00	303.471,31	43.688.978,91	56.278.552,06	52.341.427,14
14.882.993,06	394.151,56	0,00	0,00	0,00	394.151,56	14.488.841,50	11.571.566,47
261.829,95	164.589,47	2.080,84	747,83	0,00	165.922,48	95.907,47	93.354,27
12.719,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.719,60	34.994,60
15.157.542,61	558.741,03	2.080,84	747,83	0,00	560.074,04	14.597.468,57	11.699.915,34
132.097.573,81	52.178.557,47	4.635.932,95	747,83	2.898.757,20	53.914.985,39	78.182.588,42	70.696.042,62

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Gewinnverwendungsvorschlag

Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von wie folgt zu verwenden:	52.472.854,94
Ausschüttung einer Dividende von 0,85 Euro je Stammstückaktie mit voller Gewinnanteilsberechtigung für das Geschäftsjahr 2008/2009	17.562.570,80
Einstellung in die Gewinnrücklagen	25.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung:	9.910.284,14
Bilanzgewinn:	52.472.854,94

Halle/Westfalen, den 21. Januar 2010
GERRY WEBER International AG

Vorstand

Gerhard Weber, Doris Strätker, Dr. David Frink

GERRY WEBER International AG, Halle/Westfalen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzeid“)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Halle/Westfalen, den 21. Januar 2010
GERRY WEBER International AG

Der Vorstand



Gerhard Weber



Doris Strätker



Dr. David Frink

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GERRY WEBER International AG, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2008 bis zum 31. Oktober 2009 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit

des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 22. Januar 2010

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hagen
Wirtschaftsprüfer

Angele
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz	25. Februar 2010
Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses	25. März 2010
Analystenkonferenz	Mai 2010
Hauptversammlung	01. Juni 2010
Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses	24. Juni 2010
Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses	23. September 2010
Geschäftsjahresende 2009/2010	31. Oktober 2010

Kontakt

GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen
Tel. + 49 (0) 52 01 18 5 – 0
Fax + 49 (0) 52 01 58 57
www.gerryweber-ag.de

Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley
Tel. +49 (0) 52 01 18 5-0
Fax +49 (0) 52 01 58 57
E-Mail b.uhlenbusch@gerryweber.de

